

Nachruf auf Frau Friedrich

In den 1970er und 80er Jahren war Frau Friedrich Ansprechpartnerin für den „Campingplatz Z13“ am Neuendorfer See.

Meine Frau Beate und ich mit unseren 4 Kindern hatten damals einen Camping-Anhänger quasi geschenkt bekommen. Allerdings konnte man damit in der DDR nicht einfach auf irgend einen Campingplatz fahren, sondern man hatte sich schriftlich (per Post - denn E-Mail o.ä. gab es noch nicht) anzumelden, meistens schon im Vorjahr. Oft musste man lange auf eine Zu- oder Absage warten. Die DDR - Campingplätze waren damals meist überlaufen, denn erstens gab es nicht besonders viele davon und zweitens konnte man nicht einfach ins „sozialistische Ausland“ ausweichen und für das „kapitalistische“ bestand für Nicht-Rentner gar keine Reise-Möglichkeit.

Also suchte ich auf der Landkarte „Z“-Plätze aus und versuchte postalisch ein wenig „Süßholz zu raspeln“. Ich schilderte also u.a. unsere familiäre Situation mit vier Kindern. Sehr erstaunt war ich, als neben einigen Absagen (wie „überfüllt“ oder „nicht rechtzeitig angemeldet“) von Frau Friedrich aus Hohenbrück eine nette Zusage bekam: „Wir werden sicher für Sie noch ein Plätzchen am See finden“.

So „zottelten“ wir also die 50km von Berlin bis Hohenbrück, wo wir die freundliche Frau Friedrich mit ihrer ebenso netten Familie kennen lernten und uns anfreundeten.

Auf dem „Z13“ ging es einfach zu. Da waren noch „Plumps-Klos“ und an heute übliche Duschräume war nicht zu denken. Aber völlig egal, da war genug märkischer Sand für die Kinder zum Spielen, ein Kahn-Ausleih und ein Zeltplatz-Kino. Später erstand ich ein Eigenbau - Windsurfbrett, mit dem wir viel Spaß hatten. Manchmal saßen sogar 2..3 Kinder beim Surfen mit darauf. Das Brett erschien sogar auf einer Postkarte vom See.

Meine Mutter versuchte uns immer mal per Post zu erreichen, was gar nicht so einfach war. Davon zeugt dieser Brief.

Heute wundern wir uns, dass die Post damit überhaupt zurecht kam, denn es steht nach „Mutti Toni“ – Art ein „ganzer Roman“ darauf, auf jeden Fall aber auch der Name von Frau Friedrich, der wir liebe Grüße ausrichten sollten.

Nun sind schon drei Personen aus der netten Familie Friedrich / Farchmin (und unsere Mutti auch) in der Ewigkeit. Mögen sie ruhen in Frieden!

Ganz sicher erreicht Frau Friedrich auch ohne solch einen bunt gescheckten Brief „durch die Wolken“ unser herzliches Dankeschön!

Immer wieder Dankeschön von den Müllers!

